


Aargauer
Zeitung
12.04.2006

Vom
März 2006



STAUFEN **Stiftungsräte von Insieme knapp gewählt**

An der 45. Generalversammlung des Insieme-Vereins zur Förderung geistig Behinderter Region Lenzburg in Staufien war das Haupttraktandum die Wiederwahl der zwei Vertreter in den Stiftungsrat. Der Insieme-Elternverein Region Lenzburg ist Gründungsmitglied und Trägerverein der Stiftung für Behinderte Aarau-Lenzburg und im Stiftungsrat vertreten. In der vorangehenden Diskussion wurde betont, dass die Stiftung generell gute Arbeit leistet. Es wurde aber auch festgestellt, dass die

massive Pensionspreiserhöhung bei vielen Eltern Unmut ausgelöst hat. Einzelne Eltern müssen nun – erstmals seit Bestehen der Stiftung – selber draufzahlen, um den bisherigen bescheidenen Lebensbedarf ihrer erwachsenen Töchter und Söhne aufrechterhalten zu können. Nach der sehr knappen Wiederwahl der beiden Vertreter wurde versprochen, die Anliegen der Eltern und ihrer Söhne und Töchter vermehrt und konsequenter im Stiftungsrat zu vertreten. Die statutarischen Vereinsgeschäfte konnten zügig behandelt werden. Protokoll, Jahresberichte, Jahresrechnung und Budget wurden einstimmig genehmigt und dem Vorstand verdankt. Drei aus dem Vorstand ausscheidende Mitglieder durften den Dank der Versammlung entgegennehmen. Der neue Vorstand lautet: Brigitte Fink, Staufien; Agnes Küttel, Seengen; Felix Maffretti, Schafisheim; Felix Müller, Niederlenz und Gerhard Hug aus Lenzburg wurden in globo und mit grossem Applaus wiedergewählt.

Charly Suter, CEO der Stiftung für Behinderte Aarau-Lenzburg orientierte über die Stiftung und ihre nächsten Vorhaben. Die Finanzierung des geplanten 18-Millionen-Werkstattbaus scheint mit den Beiträgen von Bund und Kanton sowie Eigenmitteln zum grössten Teil gesichert. Für die Gemeinden bleibe ein kleiner Teil und diese würden schon jetzt darauf warten, ihren Beitrag leisten zu können. (kh)